



## Raczyński-Bibliothek

Das klassizistische Gebäude der Bibliothek wurde von 1822 bis 1829, nach Plänen die den französischen Architekten Charles Percier und Pierre-François Leonard Fontaine zugeschrieben werden, erbaut. Die Frontfassade ist der östlichen Seite des Louvre nachempfunden und zeichnet sich durch eine Reihe von 12 gusseisernen, korinthischen Säulenpaaren aus.

Es war das erste Gebäude in Polen, das ausschließlich zu Bibliothekszwecken erbaut wurde, und gleichzeitig auch die erste öffentliche Bibliothek auf polnischem Boden.

Der Stifter der 1829 eröffneten Bibliothek, Graf Edward Raczyński, spendete neben dem Gebäude auch mehrere Tausend Bücher und überschrieb alles der Stadt Posen. Der erste Bibliothekar war der Historiker Józef Łukaszewicz. Unter preußischer Besatzung war die Bibliothek ein Bastion und ein Symbol polnischer Kultur, die von jedem genutzt werden konnte.

Vor dem Zweiten Weltkrieg umfasste die Sammlung der Bibliothek 165 000 Bände. Im Zweiten Weltkrieg wurden die wertvollsten Stücke auf das Landgut von Józef Aleksander Raczyński in Obrzycko gebracht, sodass 17 000 Bände unversehrt blieben, während alles was in Posen

zurückgelassen wurde 1945 verbrannt. Das zerstörte Gebäude wurde 1953 - 56 wiederaufgebaut und die Fassade 1998 erneuert.

Gegenwärtig ist die Bibliothek der Familie Raczyński die zweitgrößte Bibliothek Posens. Die wertvollsten Publikationen werden in einer speziellen Sammlung aufbewahrt, dazu gehören 9000 handschriftliche Manuskripte, fast 18 000 Altdrucke und ungefähr 10000 kartografische Einheiten. Die Bibliothek besitzt mehrere Außenstellen in der ganzen Stadt.